

Kurz gesagt: Großartige Kita mit wunderschönem Außenbereich, eigener Kantine und wundervollen und extrem engagierten Erzieher:innen.

Lang gesagt: Wir wurden jeden Tag von jedem Mitarbeiter:innen im Haus begrüßt und zwar immer mein Sohn zuerst und dann ich als Mutter. Manchmal musste ich morgens im Flur warten, weil die Dame aus der Hauswirtschaft einen Plausch mit meinem Sohn gehalten hat.

Ihr habt eine Leitung mit Herz, die für alle, die die Kita betreten, ein offenes Ohr hat. Sie bindet Vorleseomas ein und die Eltern für das Gartenfest oder Herbstfest. Sie holt Märchenerzähler und Musikanten für die Kinder ins Haus. Sie organisiert ein Polizeiauto zum Sommerfest, verteilt Würstchen beim Laternen Laufen und verkleidet sich zu Fasching. Sie organisiert Familienberatungen, runde Tische und macht Qualitätsbefragungen bei den Eltern. Zwischen Elternabenden planen, ans Telefon gehen und Infomails schreiben hilft sie auch mal kurz den Kindern bei der Apfelsaft-Pressen (die für eine Projektwoche ausgeborgt wurde).

Ihr seid ein sauberes und leckeres Haus. Die Mitarbeiter in der Küche freuen sich über jedes Kind was anklopft, um noch mehr Müsli zu holen. Es wird täglich frisch gekocht; ab und zu auch in der Kinderküche zusammen mit den Kindern.

Die vielen Praktikanten machen hier mit, spielen mit den Kindern, machen Angebote und erleben eine tolle Ausbildung von guten und leidenschaftlichen Pädagogen!

Die Wände sind voller Kunstwerke der Kinder, Fotos und Rezepte. „Wir besuchen Paul, Marie und Rune Zuhause“, „Wir machen Papier selber“ und „wir bauen ein Winterquartier für den Igel“ - um nur ein paar Projekte (außerhalb der Jahresfeste) zu nennen.

Die Pädagogen haben eine gute Beziehung zu den Kindern, spielen zusammen mit ihnen Fußball und Verstecken, flechten Zöpfe und machen beim Rollenspiel mit. Im Verkleidungsraum hängen tolle und witzige Kostüme, im Bauraum wird das Material alle paar Monate mal gewechselt, der Toberaum ist allerdings das Highlight mit tollen Kletter-, Spring- und Spielmöglichkeiten. Die Kinder finden Freunde und die Erzieher immer neue Möglichkeiten die Konfliktfähigkeit der Kinder zu schulen. So gab es mal einen „Streitteppich“, den konnten sich die Kinder ausrollen, um darauf ihren Streit zu klären. Hier gibt es Teamtage zu immer aktuellen Themen und immer war ein Kollege gerade zur Fortbildung. Hier gibt es kein „das machen wir schon immer so“, sondern eher „wie können wir uns im Team weiterentwickeln“. Im Lockdown bekamen wir Mails mit Betreff: Vorleseradio Folge 1-13, Video 1-20, Stressbewältigung in der Corona-Krise, Tagesexperiment, Rezepte, Fantasiereise und den Link für einen Zoom mit der Kindergruppe, in denen gesungen und getanzt wurde. Hier gibt es ein Miteinander unter den Großen, deshalb gibt es das auch unter den Kleinen.

Natürlich läuft auch hier nicht alles perfekt und was nicht gut funktioniert, darf und wird angesprochen, bearbeitet und ggf. verändert. Aber gewisse Dinge bleiben auch so! Denn was hier zählt sind die Kinder und nicht die Erwartungen der Eltern an Ihre Kinder. So werden zum Beispiel keine Laternen mit allen Kindern gebastelt, sondern nur mit denen, die Lust dazu haben. Im Flur hängen kleine Texte für uns Eltern, die uns daran erinnern, was Kindheit bedeutet und wie wichtig es ist, dass Kinder einfach „spielen“ und dabei ganz unauffällig viele Dinge lernen.

Nach 6 Jahren und zwei Kindern bei Euch gehen wir glücklich, zufrieden und dankbar den nächsten Schritt in die Schule.

Wir hatten eine sehr schöne Zeit und wir danken euch für jedes „schön, dass du da bist!“.

Meine Kinder schauen sich immer noch oft den liebevoll gestalteten Ich-Ordner an und schwelgen froh und glücklich in Erinnerung an eine so tolle Kita - Zeit!!!